

Hausgottesdienst am 6. Ostersonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind sehr rar und liegen weit auseinander und ich kann alle verstehen, denen angesichts Maskenpflicht und fehlender Lieder der Feiercharakter der Gottesdienste fehlt. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder auch allein.

Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

Vor Beginn der Feier werden auf dem Tisch, an dem die Feier begangen wird, ein Kreuz aufgestellt oder in die Mitte gelegt und eine (Oster-)Kerze entzündet. Für das gemeinsame Singen und Beten wird ein Gotteslob bereitgelegt.

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir singen oder beten *Gotteslob 337, 1-4*:

1. Freu dich, erlöste Christenheit, freu dich und singe, / der Heiland ist erstanden heut, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.
2. Drei Tage nur hielt ihn das Grab, freu dich und singe. / er warf des Todes Fesseln ab, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.
3. Die Wunden rot, jetzt o wie schön, freu dich und singe, / wie Sonn- und Mondglanz anzusehn, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.
4. Die Seite, die geöffnet war, freu dich und singe, / zeigt sich als Himmelsforte dar, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.
5. O Christ, nun feste Hoffnung hab, freu dich und singe, / auch du wirst gehen aus deinem Grab, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.

Im *Kyrie* grüßen wir unseren Herrn in unserer Mitte und rufen nach *Gotteslob 163, 5*:

- | | | | |
|----|---|----|-------------------|
| V: | Herr Jesus, auferstanden von den Toten. | A: | Kyrie, eleison. |
| V: | Dein Kreuz ist unsere Hoffnung. | A: | Kyrie, eleison. |
| V: | Du rufst alle Menschen zum Leben. | A: | Christe, eleison. |
| V: | Du begleitest uns auf unseren Wegen. | A: | Christe, eleison. |
| V: | Du bist erhöht zur Rechten des Vaters. | A: | Kyrie, eleison. |
| V: | Du sendest den Geist der Wahrheit. | A: | Kyrie, eleison. |

Im *Gloria*-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [*Gotteslob 171*].

- A: Preis und Ehre Gott dem Herren, / Friede soll den Menschen sein. / Herr wir loben, Herr wir danken / beten an den Namen dein. / Jesus Christus, Gottes Lamm, höre gnädig unser Flehen. / Ehre sei dir mit dem Geist und dem Vater in den Höhen.
- V: Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
- A: Amen.

Es folgt zum Wortgottesdienst eine **Lesung**.

L: Lesung aus der Apostelgeschichte

[Apg 8,5-8.14-17]

In jenen Tagen kam Philippus in die Hauptstadt Samáriens hinab und verkündete dort Christus. Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philíppus; sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt. So herrschte große Freude in jener Stadt.

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samárien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Christsein erfordert Entschiedenheit. Wir müssen unseren Glauben in Taten sichtbar machen. Wenn wir Christi Predigt nur hören, ihn aber ansonsten einen guten Mann sein lassen, dann fehlt uns die Entschiedenheit, seine Lehre in unserem eigenen Leben umzusetzen und damit die Welt mitzugestalten. Denn: seine Worte gelten schon immer uns direkt!

Das erkennen die Apostel in Samarien. Die Menschen dort fanden Jesu Lehre und sein Lebenszeugnis überzeugend. Aber sie waren „nur getauft“. Was ihnen fehlte, war der Heilige Geist, der ihnen half zu erkennen, was diese Taufe in ihrem Alltag ganz konkret bedeutet.

Gerade die Kirche unserer Zeit ist voll von Menschen, die eben „nur getauft“ sind. Das ist schon einmal gut. Aber unsere Taufe ist keine Trophäe, die man sich an die Wand hängt wie eine Sportabzeichenurkunde. Die Taufe ist unser persönlicher Auftrag zum Hören auf Gottes Wort, zum Leben nach dem Beispiel seines Sohnes Jesus Christus und zum Zeugnis gegenüber den anderen dank seines Heiligen Geistes. Vielen fehlt eben dieser Heilige Geist, weil sie ihn nicht hören wollen, nicht erkennen können, von ihm enttäuscht sind oder (meistens) weil er ihnen egal ist. Auf diese Weise bleibt ihr Leben häufig im Kern freudlos.

Beten wir, dass wir selbst immer wieder von seinem Heiligen Geist positiv angeschoben werden, aus unserer Taufe etwas zu machen. Beten wir um die Erkenntnis, dass keine Minute unseres Lebens als Kinder Gottes egal ist, weil wir Gott nicht egal sind, denn er liebt uns. Und entscheiden wir uns so mit seiner Hilfe jeden Tag neu zum Handeln in seinem Geist.

Wo wir in der Kirche, der Stadt Gottes, auf diese Weise etwas aus unserer Taufe machen, da geschieht Veränderung der Welt, da wird heil und gesund, was unrettbar krank erscheint. Und so herrscht auch in unserer Zeit „große Freude in jener Stadt.“

+ + +

Das **Halleluja** ist der Osterruf, der uns an die Freude der Auferstehung erinnert. Wir singen **Gotteslob 175,2** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: So spricht der Herr: Wer mich liebt, hält mein Wort. * Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der auch uns ins Leben bei Gott, dem Vater, führen will.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

[Joh 14,15-21]

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet.

An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Was in der Lesung anklang, wird im Evangelium noch einmal deutlich: Das Hören auf Jesus ist ein Zeichen der Liebe. Es ist unsere Antwort auf seinen Zuruf, ihm Nachzuefolgen. Die Sprache der Liebe aber ist keine, die nur in Gesetzeserfüllung und Glaubensgehorsam

sichtbar wird. Also bedeutet „seine Gebote halten“ auch mehr als nur pure Erfüllung abstrakter Regeln. Es muss etwas Persönlicheres sein.

Die einzig wirkliche Antwort auf pure Liebe ist die freie und vorbehaltlose Gegenliebe. Genau dazu lädt uns Christus ein. Er wünscht sich nicht weniger, als dass wir mit ihm eine Beziehung führen. Ja er will uns sogar hineinnehmen in das tiefste Geheimnis der Liebe: in die Beziehung Gottes des Vaters mit seinem Sohn Jesus Christus.

Enger als die göttlichen Personen können wir uns nichts verbunden vorstellen. Gott Vater ist der Ursprung der Liebe und der Gottessohn ist das ewige Wort, das diese Liebe erwidert. Und der Heilige Geist ist der Hauch Gottes, der diese Liebe in der Welt präsent macht. Der ewige Ursprung der Liebe (der Vater) und die liebende Antwort darauf (der Sohn) sind dabei ebenso Person wie die Kraft, die aus dieser Liebesbeziehung eine Wirkung nach außen entfaltet (der Heilige Geist). So ist die heilige Dreifaltigkeit noch vor allem Anfang der Inbegriff der vollkommenen persönlichen Liebesbeziehung, die nicht sich selbst genügt, sondern liebevoll nach außen wirkt.

Diese hohe Theologie steckt hinter dem, was Jesus im Evangelium meint: Er will uns als souveräne Personen hineinnehmen in die persönliche Beziehung mit Gott selbst. Wir sollen dazugehören zu Ursprung, Antwort und Wirkung der Liebe und des Lebens. Gott will nicht weniger, als unser menschliches Leben vergöttlichen.

Soviel Wohlwollen sollte uns nicht kaltlassen. Soviel Liebe will erwidert werden. Dazu lohnt jede Mühe. Der erste Schritt dazu ist eben, ihm nachzufolgen im Hören und Bejahen seiner Lebensregeln, die uns auf den Weg zu ihm führen sollen.

+ + +

Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die in diesen Tagen deiner Auferstehung gedenken. **A:** Wir ...

Für alle, die krank sind und sich nach Gesundheit sehnen.

Für alle, die sich aufopferungsvoll um die Kranken kümmern.

Für alle, die sich mühen um die Eindämmung von Krankheitsgefahren.

Für alle, die sich nach der Eucharistie sehnen.

Für alle, die sich auf Erstkommunion und Firmung vorbereiten.

Für alle, die die Hoffnung auf ein neues Leben verloren haben.

Für alle, die wir lieb haben und denen wir das Leben in Fülle erbitten.

Für alle, die für uns beten und mit uns verbunden sind.

Für uns selbst und alles, was uns besonders auf dem Herzen liegt: [...]

Für alle, die verstorben sind in der Hoffnung auf das ewige Leben.

V: Wir bitten gemeinsam:

A: **König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.**

**Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Beten wir, wie der Herr selbst uns beten gelehrt hat:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

V: Lasset und beten:

Gott, unser Vater, schenke uns deinen Heiligen Geist, der uns immer tiefer verstehen und glauben lässt, dass uns dein Sohn Jesus Christus durch seine Auferstehung hineinruft ins neue Leben bei dir. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Wir beten oder singen gemeinsam **Gotteslob 337, 5-7:***

5. O Christ, nun feste Hoffnung hab, freu dich und singe, / auch du wirst gehen aus deinem Grab, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.
6. Das Weizenkörnlein nicht verdirbt, freu dich und singe, / wiewohl es in der Erde stirbt, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.
7. So wirst zum Leben du erstehn, freu dich und singe, / und deinen Heiland ewig sehn, Halleluja. / Sing fröhlich: Halleluja.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

- V:** Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 525:***

1. Freu dich, du Himmelskönigin / freu dich, Maria, / freu dich, das Leid ist all dahin. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
2. Den du zu tragen würdig warst, / freu dich, Maria, / der Heiland lebt, den du gebarst. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
3. Er ist erstanden von dem Tod, / freu dich, Maria, / wie er gesagt, der wahre Gott. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / freu dich, Maria / dass wir mit Christus auferstehn. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

Sa., 16.05.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 17.05.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kom- munionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	19:00	Maiandacht (Sel. PRM)
Di., 19.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 20.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Maiandacht, gestaltet durch den KDFB (St. M)
Do., 21.05.	9:00	Hl. Messe (Amt) zu Christi Himmelfahrt (St. M)
	10:30	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) zu Christi Himmelfahrt (Sel. PRM)
Fr., 22.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 23.05.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe, Amt f. + Fr. Fran- ziska Winkler (Sel. PRM)
So., 24.05.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kom- munionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	19:00	Maiandacht, mit dem Poinger Dreigesang (Sel. PRM)

Gottesdienste in der Corona-Krise

Derzeit stehen aufgrund von oben vorgegebener Regelungen in den Kirchen nur wenige Plätze zur Verfügung. Wir können zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche nur 67 Personen und in der alten Pfarrkirche nur 55 Besucher einlassen. Zusätzlich gilt **Maskenpflicht** und ein Hygieneschutzkonzept. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen der ehrenamtlichen Ordner.

Bitte kommen Sie etwas frühzeitiger zu den Gottesdiensten und sprechen Sie sich ggf. untereinander ab, damit möglichst viele die hl. Messe mitfeiern können. Nutzen Sie bitte auch die Werktagsmessen, den zusätzlichen Vorabendgottesdienst oder den parallel zum Pfarrgottesdienst am Sonntag in Sel. P. Rupert Mayer stattfindenden Wortgottesdienst im Pfarrheim.

Am ersten Wochenende nach diesem Modus hat sich gezeigt, dass insbesondere in Sel. P. Rupert Mayer in beiden Messen noch genügend Plätze frei sind.

Bitte informieren Sie sich unbedingt auch in den Schaukästen und Aushängen der Kirchen.

Dank an freiwillige Ordner

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den freiwilligen Helfern aus der ganzen Pfarrei, die sich spontan als ehrenamtliche Ordner angeboten haben und so helfen, dass unsere Gottesdienste stattfinden können. Vergelt's Gott für Ihren Dienst!

Heilige Messen in den Medien

Falls Sie krankheitshalber oder wegen Überfüllung der Kirche nicht an den Gottesdiensten teilnehmen können oder wollen, ist die Mitfeier von hl. Messen auch über die Medien möglich, z.B. www.domradio.de.

Beichtmöglichkeiten

Für Beichtgespräche im Besprechungszimmer des Pfarrbüros vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Nachrichten und Geistliche Angebote online

Aktuelle Nachrichten aus der Pfarrei und Anregungen für das Beten zuhause, unseren YouTube-Kanal, sowie die Links zu Livestream-Übertragungen von Messen finden Sie auf der Internetseite www.st-michael-poing.de.

Pfarrbüro geschlossen – telefonisch erreichbar

Für den Parteiverkehr bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter sehr gerne für Sie da.

Seelsorge im Notfall

In dringenden seelsorglichen Notfällen (Unfall, Krankensalbung, Todesgefahr, Aussegnung) rufen Sie bitte am Notfalltelefon (**0162 / 51 56 873**) an. Wir kommen!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.